

Montag, 26.06.2006, 11.00 Uhr
Altes Rathaus, Nahariya-Raum

Mit dem berühmten Spruch des früheren amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy: „Frage nicht, was der Staat für dich tun kann. Frage, was du für den Staat tun kannst.“ möchte ich Sie heute morgen sehr herzlich hier im Rathaus begrüßen.

Sie, sehr geehrter Herr Ramsel, haben sich diese Frage nicht nur gestellt, sondern Sie haben darauf auch eine Antwort gefunden. Eine Antwort, für deren Umsetzung Sie heute mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet werden.

Denn Sie haben für sich und Ihr Wirken erkannt, dass man in diesem Zitat für den Staat genauso gut den Begriff Gesellschaft oder ganz einfach die Umschreibung „andere Menschen“ einsetzen kann. Dass es sich lohnt danach zu fragen, was wir für Andere tun können, für Menschen, die einem nahe stehen oder die unsere Unterstützung brauchen.

Das ist durchaus etwas Besonderes. Denn wie leicht neigen viele Bürgerinnen und Bürger dazu, erst einmal auf die eigenen Rechte zu verweisen, auf die eigenen Ansprüche an andere oder an die Gesellschaft.

Die Frage, was man für andere oder für die Gemeinschaft tun kann, sie wird eher selten gestellt. Manche stellen sich diese Frage womöglich nie; andere - so wie Sie, sehr geehrter Herr Ramsel, machen sich die Antwort darauf zur Richtschnur ihres Handelns.

Das Wirken dieser Menschen zu würdigen, die auf vielfältige Weise etwas für andere tun, das ist unserem Staat deshalb auch ein wichtiges Anliegen.

Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung verleiht er den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, die einzige allgemeine Auszeichnung und damit die höchste Anerkennung, die unser Staat für Verdienste um das öffentliche Gemeinwohl aussprechen kann.

Die Verdienste, die mit dem Orden gewürdigt werden, liegen dabei auf ganz unterschiedlichen Gebieten. Da gibt es Verdienste von Menschen mit großem sozialen Engagement, die sich der Randgruppen unserer Gesellschaft annehmen oder die einfach sehen, wo Mitmenschen Unterstützung und Zuwendung brauchen.

Einige haben in Kunst oder Wissenschaft Herausragendes vollbracht; wieder anderen liegt der Umwelt- oder Naturschutz am Herzen. Im Grunde genommen gilt es aber für alle Bereiche unseres Lebens und diese Liste ließe sich deshalb auch beliebig lang fortsetzen.

Was auch immer sie aber geleistet haben, ihr Wirken ist stets anderen zugute gekommen. Ob es nun um eine spontane Hilfsaktion ging oder um eine längerfristige Verpflichtung, sie haben das Wohl eines anderen oder das unserer Gemeinschaft in den Mittelpunkt ihres Handelns gestellt.

Auch Ihr Einsatz, sehr geehrter Herr Ramsel, geht weit über das normale Maß hinaus. Auch Sie haben für unsere Gesellschaft ein beispielhaftes Engagement gezeigt und das möchten wir mit dieser kleinen Feierstunde, in der ich Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichen darf, würdigen.

Sehr geehrter Herr Ramsel, Sie, als beruflich tätiger Direktor innerhalb der deutschen Zentraleitung der Firma Kühne & Nagel mit Dienstsitz in Steinhagen, erhalten heute das Verdienstkreuz am Bande, weil Sie sich durch Ihr langjähriges Engagement vor allem im berufsständischen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben haben.

Seit 1986 sind Sie Mitglied des Industrie- und Handelsclub Ostwestfalen-Lippe e.V. (IHC), einer standespolitischen Vereinigung, der Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen, leitende Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft und Verwaltung sowie Freiberufler der Region Ostwestfalen-Lippe angehören.

In dem rund 700 Mitglieder zählenden IHC werden Sie als kompetenter Branchenansprechpartner sowie Verfechter der sozialen Marktwirtschaft geschätzt.

Sie sind seit 1990 Mitglied des Verkehrsausschusses der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, seit 1992 gehören Sie deren Prüfungsausschuss für Güterkraftverkehr an und seit 1999 sind Sie stellvertretendes Mitglied des Prüfungsausschusses für Speditionskaufleute.

Seit 1991 sind Sie, sehr geehrter Herr Ramsel, Mitglied des Fachausschusses Internationale Spedition der Fachvereinigung Spedition + Logistik des Verbandes für das Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe e.V. - der Landesorganisation der Speditions-, Logistik- und Transportunternehmen in Westfalen-Lippe.

Sie gelten als ausgewiesener Experte der Internationalen Spedition und des nationalen und internationalen Landverkehrs, wobei Ihnen Ihre langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Führungspositionen der Branche zugute kommt.

Seit 1994 sind Sie gewählter Delegierter der Fachvereinigung für den Kreis Gütersloh; in dieser Funktion vertreten Sie die Interessen der im Wahlbezirk Kreis Gütersloh niedergelassenen Unternehmen in der Mitgliederversammlung des Gesamtverbandes bzw. der jeweiligen Fachvereinigung.

Zu Ihren Aufgaben als Delegierter gehören insbesondere die Wahl und Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes, die Genehmigung des Haushaltsplanes, die Einsetzung von Fachausschüssen und die Entscheidung über Satzungsinhalte.

Seit dem Jahr 2000 gehören Sie dem Lenkungskreis Straßenverkehr des Deutschen Verkehrsforums in Berlin an, das zweimal jährlich tagt.

Bei der Erarbeitung des international anerkannten Positionspapiers über die „Wettbewerbsbedingungen im Straßengüterfernverkehr in der Europäischen Union“ wirkten Sie im Jahr 2001 maßgeblich mit.

Von 1978 bis 1987 hatten Sie das Amt des 1. Vorsitzenden der Spielvereinigung Fichte 06/07 in Bielefeld inne. Von 1987 bis zum Jahr 2003 bekleideten Sie das Amt des Beisitzers.

1999 fusionierte die Spielvereinigung Fichte 06/07 mit dem VfB 08 zum VfB Fichte Bielefeld e.V.; Sie, sehr geehrter Herr Ramsel, haben die Fusion der beiden Vereine wesentlich mitgestaltet. Der VfB Fichte Bielefeld e.V. hat 1.600 Mitglieder und ist für seine gute Jugendarbeit bekannt. Seit dem Jahr 2003 sind Sie 2. Vorsitzender des Sportvereins.

Von 1969 bis zum Jahr 2002 engagierten Sie sich im Handballkreis Bielefeld-Herford als Schiedsrichter. Hierfür erhielten Sie jeweils Reisekosten und die so genannte „Spilleitungsentschädigung“.

Seit 1994 nehmen Sie die Aufgabe eines Schiedsrichter-Beobachters im Bereich des Handballverbandes Westfalen wahr, seit dem Jahr 2002 auch im Bereich des gesamten Westdeutschen Handballverbandes.

Sehr geehrter Herr Ramsel, Sie wurden mit der Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold des Handballverbandes Westfalen sowie mit der Ehrennadel in Silber des Westdeutschen Handballverbandes ausgezeichnet.

Von 1989 bis 1997 arbeiteten Sie im Präsidium des StadtSportBundes Bielefeld ehrenamtlich als Beisitzer mit. Sie sind zuständig für den Bereich der Führungs- und Verwaltungsfragen in den gemeinwohlorientierten Turn- und Sportvereinen Bielefelds. Sie wurden als kompetenter Ansprechpartner und Berater für die örtlichen Turn- und Sportvereine geschätzt.

Ebenso waren Sie rund 10 Jahre lang in den 1970/80er Jahren Vorsitzender des Fördervereins der Gesamtschule Bielefeld e.V..

Sehr geehrter Herr Ramsel, jede Gemeinschaft kann sich glücklich schätzen, Menschen mit Ihrer Haltung in ihren Reihen zu wissen. Denn jede Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass Bürgerinnen und Bürger sich für das verantwortlich fühlen, was um sie herum geschieht, und dass sie initiativ beziehungsweise aktiv werden.

Jede Gesellschaft kann nur gut bestehen, wenn es Menschen gibt, die über den eigenen Tellerrand hinausblicken und Gemein Sinn beweisen. Und wer sich dieser Verantwortung stellt, der hat es deshalb auch verdient, dass ihm der Staat dafür in besonderer Weise dankt.

Der Bundespräsident hat nun Ihr ehrenamtliches Wirken mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik gewürdigt. Ich freue mich, Ihnen jetzt diese hohe Auszeichnung überreichen zu dürfen und spreche Ihnen dazu meine herzlichen Glückwünsche aus.

Zugleich habe ich den Auftrag, Ihnen im Namen des Ministerpräsidenten und des Ministers für Bauen und Verkehr zu gratulieren. Weiterhin darf ich Ihnen natürlich auch die herzlichen Glückwünsche des Rates und der Verwaltung der Stadt Bielefeld überbringen.